

Manifest: Lebensraum Schule

Im **Zentrum** der Schulen stehen hinter allen Ausbildungsplänen und Leistungsanforderungen **die Kinder und Jugendlichen**. Sie verkörpern das Werdende, Bewegte, Unfertige, Offene, Wandelbare, Phantasievolle - kurz, das „Innovative“, was unsere wirtschaftsgeprägte Gesellschaft so dringend braucht. Schulbauten sollten diese lebensstarken und zukunftsputenten Eigenschaften im Aussenraum, in Anlage und Ausdruck der Gebäude, im Innenraum und in der Ausstattung zum Ausdruck bringen. Verwaltung, Lehrpläne, Unterrichtsmethodik und Schulordnungen sollten sich wieder vermehrt an der Erhaltung und Förderung dieser Grundeigenschaften der Kinder und Jugendlichen orientieren.

Schulbauten sind keine monumentalen Architekturdenkmäler,
sondern vitaler Ausdruck des Wandels und der ständigen Suche nach angemessenen pädagogischen Formen.

Schulbauten sind keine rationalen Einheitskisten,
sondern alle Sinne ansprechende, differenzierte, mit Ort und Geschichte verbundene Raumstrukturen.

Schulen sind keine Disziplinierungsanstalten,
sondern dienen der Entfaltung und Entwicklung der in Kindern und Jugendlichen schlummernden Fähigkeiten.

Schulen sind keine „Jugendghettos“, in denen der unruhigste und unbequemste Teil der Bevölkerung tagsüber beschäftigt und ruhiggestellt wird,
sondern mit dem gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben kommunizierende Gefässe.

Schulen sind keine rationalisierbaren Lernfabriken,
sondern soziale und ökologische Lebens- und Lernorte für SchülerInnen, LehrerInnen und Hauswarte.

Schulen sind keine sterilen Infozentren und Mediotheken, in denen Fakten und Vorstellungen über das spätere Leben projiziert werden,
sondern Handlungs- und Erlebnisorte zum Aufbau aktiver Beziehungen zu Pflanzen, Tieren und Mitmenschen.

Schulen sind keine Vollzugsorte staatlich verordneter Lehrpläne und Erziehungsstile,
sondern mannigfaltig und dezentral von den Betroffenen gestaltete Organismen. Dazu brauchen sie mehr Verwaltungskompetenzen (kleinere freie Budgets) und Gestaltungsspielräume.